3. *Neues Bankgebäude im Bau begriffen der Rhein.-Westfälische Diskonto Gesellschaft in der Breitestrasse 10 — 12.* D 6
4. *Neues Bankgebäude (projektiert) des Barmer Bankvereins Ecke Breitestr. u. Benratherstr.* D 6
5. *Verwaltungsgebäude d. Stahlwerksverbandes Bastionstrasse.* D 6
6. *Rheinhof mit Börsensaal, Breitestr. Ecke Benratherstrasse* D 6
7. *Konkordiahaus, Oststrasse 128* D 2
8. *Oberpostdirektion, Carl Theodorstr.* D 6

Liebhaber eines ausgesucht guten Tropfens und dito Bissens seien auf das altrenovierte **Wein-Restaurant Thürnagel**, am Corneliusplatz, Anfang der Königsallee Plan D 5 besonders aufmerksam gemacht.

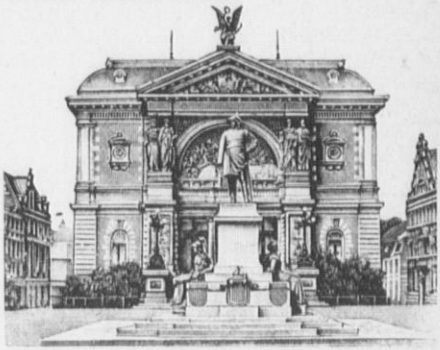
Echte spanische und portugisische Weine werden in der **The Continental Bodega, Königsallee 78**, glasweise zum Ausschank gebracht, und herrscht dort ein internationaler Verkehr der besten Feinschmecker.

Weiter ist die wunderbare Ausstellung der Bijouteriewaren-Fabrik Niederlage in echten und unechten Schmuckgegenständen, Andenken und Geschenkartikel zu erwähnen, die im Hause Königsallee Ecke, Bahnstr. 1 gelegen ist, deren Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet ist

Sehenswürdigkeiten.

Sehenswerte Bauwerke.

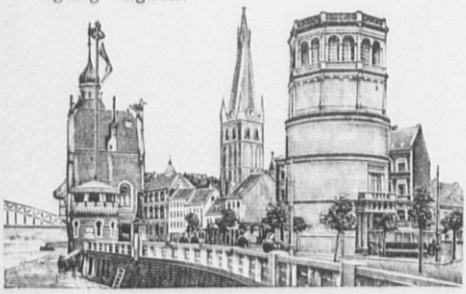
Kunsthalle, Alleestr. D 5. Im Jahre 1881 nach Plänen des Prof. Giese-Dresden im französischen Renaissancestil erbaut, fesselt besonders der nach einem Gemälde Prof. Fritz Roebers in Mosaik von Dr. Salviati aus Venedig ausgeführte Fries über dem Hauptportal. Die Besichtigung der städt. Gemäldegallerie sowie der periodischen Ausstellungen ist Mittwochs, Samstags und Sonntags nachmittags frei.



Kunsthalle.

Kunstgewerbe-Museum, Friedrichsplatz D 5

Das im holländischen Baustil von Architekt Carl Hacker ausgeführte Gebäude für den Central-Gewerbe-Verein, birgt reichhaltige Sammlungen gewerblicher, kunstgewerblicher und ethnographischer Gegenstände, verbunden mit Vorbilder-Sammlung. Der erste Teil wurde 1896 vollendet, der zweite Teil 1906 und birgt letzterer die interessante Stadt- und Landesbibliothek nebst Heine-Zimmern. Besichtigung täglich.



Schloßturm

Schloßturm, Burgplatz, D 5. Ueberreste des in den Jahren 1380—1397 erbauten Schlosses unter Herzog Wilhelm.

Rathaus (altes), Markt. D 5—9. Es wurde 1567 unter Leitung des aus Duisburg berufenen Baumeisters Heinrich Tuschmann im Bau begonnen und zeigt die Formen des Ueberganges vom gotischen zum Renaissancestil. Es

ist als einfacher Putzbau mit Hausteingliederungen ausgeführt, hat einen Uhrturm und zwei Front- und einen Seitengiebel. Im Inneren ist außer dem schönen schmiedeeisernen Treppengeländer aus dem 17. Jahrhundert nichts architektonisch Bemerkenswertes vorhanden. Rathaus (neuer Teil), erbaut 1884 nach Plänen des Architekten Westhofen. Im Rathaussaal Freskogemälde von A. Baur: Besitzergreifung Düsseldorfs durch die Brandenburger 1605, von Klein-Chevalier: Bau des Herzogschlosses in Düsseldorf 1709 und von F. Neuhaus: Malkastenfest vor Kaiser Wilhelm I. 1884. Eintritt Mittwochs und Sonntags von 11 bis halb 1 Uhr frei.

Kgl. Schloß Jägerhof, Jakobistr. D 1

Durch Architekt Pigage 1760—66 erbaut, ist es zur Zeit unbewohnt. Besonders interessant sind die Holzschnitzereien der Dachgiebel am Marstallgebäude.

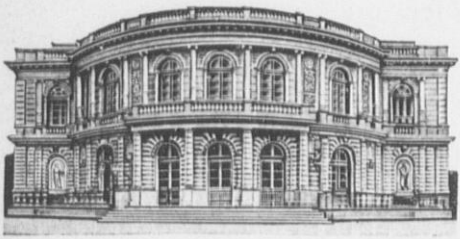
Provinzial-Landtagsgebäude, (Ständehaus), Ständehausstr. D 7

Erbaut im italienischen Renaissancestil in den Jahren 1876—80 nach Plänen Raschdorffs.

Rheinbrücke. C 12. Eigentum der Rhein. Bahngesellschaft, erbaut in den Jahren 1896—98 von der Gutehoffnungshütte in Sterkrade, nach dem Plan des Herrn Krohn.

Kunstausstellungsgebäude im Kaiser Wilhelmpark. D 8. 1901 durch Architekt Bender erbaut.

Rheinbrücke



Stadttheater

Ratingertor, Alleestr. D 5. Unter Napoleon I. erbaut um 1810.

Kreishaus, Kasernenstr. D 6. Erbaut im Jahre 1903 v. Architekt Küster.

Schauspielhaus, Kasernenstr. D 6. Nach Plänen des Architekten Sehring-Berlin im Jahre 1905 erbaut.

Stadttheater, Alleestr. D 5. Erbaut 1875 durch Architekt Giese. Vorstellungen vom 1. September bis 30. April.

Reichsbankgebäude, Alleestr. D 5. Erbaut 1894 durch Architekt Stiller.

Apollotheater, Königsallee. D 5—6. Im Jahre 1899 durch Architekt vom Endt in modernisiertem Barokstil mit 57 Meter hoher Kuppel erbaut. Dient Varietévorstellungen.

Apollotheater

Neue Synagoge, Kasernenstr. D 6
Von Architekt Prof. Kleesattel im Jahre 1903—04 erbaut.

Städt. Tonhalle, Schadowstr. D 1
Nach Plänen des Stadtbaumeisters Pfeifhoven 1889—93 erbaut.

Handelskammer, Graf Adolfstr. D 2
Nach Plänen des Architekten van Endt im Jahre 1901 errichtet.

Bankgebäude der Berg.-Märk. Bank, Königsallee 45 D 6
Stahlhof, Bastionsstr. D 6
Im Bau begriffen. Verwaltungsgebäude des Stahlwerksverbandes.

Rheinhof, Benratherstr. D 6
Geschäftshaus, enthält auch den Börsensaal der Düsseldorfer Börse.

Städt. Sternwarte, Bilk D 8
1846 durch Schenkung in den Besitz der Stadt gekommen.

Regierungspräsidialgebäude, Mühlenstr. D 5
1764 als kurfürstlicher Marstall erbaut, diente es später zeitweise als Residenz. Ein Neubau ist in Angriff genommen im Kaiser Wilhelmpark neben dem neuen Oberlandesgericht.

Neues Regierungsgebäude

Das neue Regierungsgebäude wird sich in einer Frontlänge von 115 Met. in Barokstil ausgeführt an der Cäcilienallee mit dem Blick auf den Rhein erheben.

Denkmäler und Brunnen.

Kaiser Wilhelm · Denkmal, Alleestrasse. D5
Ausgeführt v. Professor Dr. Karl Jansen 1896.

Es sei hier auf das Weinrestaurant ersten Ranges „Deutsches Winzerhaus Alleestr. 24, am Kaiser Wilhelm-Denkmal hingewiesen, wo garantiert echte Naturweine, also reiner Traubensaft zum Ausschank gelangen.

Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Standbild Peter von Cornelius, Corneliuspl. D 5 Bildhauer Donndorf 1879.

Johann Wilhelm (Jan Wellem) Marktpl' D5—9 (von Bildhauer Grupello) 1711.

Derselbe, Burgplatz, D 5—9, Marmorstandbild auf dem Vorhofe der Kunstgewerbeschule 1870.

Moltke-Denkmal, Alleestrasse D 6 Von Tüshaus und Hammerschmidt 1901.

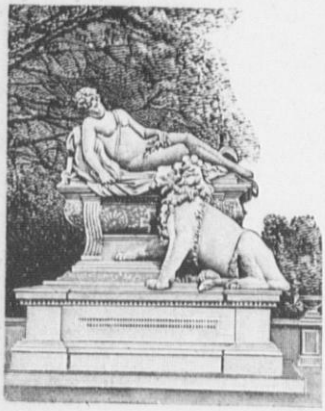
Bismarck-Denkmal, Alleestrasse D 5. Von Aug. Bauer und Johann Röttger 1899.

Weyhe, Hofgartendirektor, Hofgarten D 1 Oskar Aders, Landgerichtsdirektor Marmorbüste im Vestibül des neuen Rathauses Markt. D 5

Moltke-Denkmal.

Rhein und seine Nebenflüsse, Ständehausstr. D 7
Bronzegruppe vor dem Provinzial-Landtagsgebäude (ausgeführt von Professor Karl Jansen und Josef Tüshaus. Zur Erinnerung an die letzte Anwesenheit S. M. Kaiser Wilhelm I. — 1898.

Wilhelm von Schadow, Schadowplatz D 1
Bronzebüste, von Bildhauer Professor Wittig 1869.



Krieger-Denkmal

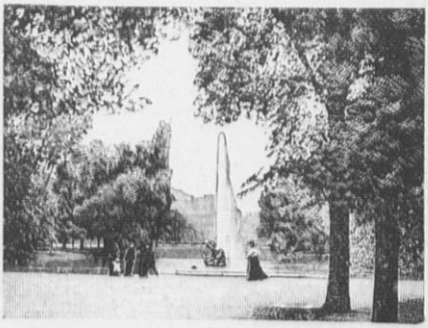
Kriegerdenkmal im Hofgarten, Marmorgruppe von Bildhauer C. Hilgers. D 5

Stephanie, Prinzessin von Hohenzollern, Königin von Portugal (von Bildhauer Bayerl, 1862. Hofgarten D 5

Karl Immermann- und Felix Mendelssohn-Bartholdy, Standbilder am Stadttheater Bildhauer Clemens Buscher 1901 Alleestr. D 5

Triton mit Delphin, Stadtgraben, Corneliusplatz, D 5. Errichtet vom Verschönerungs - Verein 1899. Bildhauer Courbillier.

Figurengruppe: „Ein ungebetener Gast", Hofgarten. D 5
Steht im runden Weiher geschenkt von Professor Oeder, ausgeführt von Bildhauer Hammerschmidt.



Figurengruppe. „Ein ungebetener Gast"

Blondat-Brunnen

Blondat - Brunnen, im Hofgarten, an der goldenen Brücke, am Fusse des Ananasberg, geschenkt vom Verschönerungs-Verein. D 5.

Hier im schönsten Teile des Hofgartens liegt das Café - Restaurant Ananasberg das jedem Erholungsbedürftigen durchaus empfohlen werden kann. Das Beste was Küche und Keller zu geben vermag, ist hier zu zivilen Preisen erhältlich. (Siehe Inserat auf d. Umschl.D

Schalenbrunnen, auf dem Corneliusplatz D 5 Von Bildhauer Leo Müsch 1875 errichtet,

Nixe mit Kind, Schwanenmarkt D 6 Geschenkt vom Verschönerungsverein 1872, Bildhauer Leo Müsch.

Farbig leuchtender Springbrunnen, Kirchplatz D 6

Betonwerke, am Rhein C 8

Vor dem Kunstpalast gelegen, nach Entwürfen des Architekten Bender vom Deutschen Betonverein errichtet. Mit Wasserkünsten versehen, bietet das ganze eine hervorragende Zierde der Stadt.

Museen und Sammlungen.

Städt. Kunsthalle, Alleestr. D 5

Enthält die städt. Gemälde-Galerie, sowie Bilder Düsseldorfer Künstler. Geöffnet täglich von 9 Uhr ab. Eintritt 50 Pfg. Jahreskarte Mk. 4 für die einzelne Person, bei Familienkarten für jede weitere Person Mk. 2 mehr. Städt. Galerie Mittwoch Nachmittag frei; Samstag und Sonntag ab 1 Uhr frei.

Königl. Kunstakademie, Rheinbrücke C 12

Enthält reichhaltige Sammlung von Kupferstichen, Gypsabgüssen, Bilder älterer Meister. Eintritt 1—2 Personen 50 Pfg., jede weitere Person 25 Pfg. mehr. Mittwochs von 11—1 Uhr Sonntags von 12—1 Uhr frei.

Historisches Museum, Rheinbrücke C 12

Löbbeke-Museum, im gleichen Hause.

Kunstausstellung Schulte, Alleestr. 42 D 5

Wechselnde Bilder lebender Künstler. Eintritt 50 Pfg.

Gemälde-Salon (Bismeyer & Kraus, Bazarstr. 4 D 5

Wechselnde Bilder lebender Künstler, Kunstgewerbe etc. Eintritt frei.

Zu den vielen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt wollen wir auf die Japan. Ausstellung von Herrn Zirkel, 4□ Schadowstraße 4□, im Hause der Bürgergesellschaft aufmerksam machen. Dieselbe enthält alle Erzeugnisse der japanischen Kunst, wie Möbel in Handschnitzereien mit Elfenbein-Einlagen, Elfenbeinschnitzereien, Broncen, Lackkunst, Seidenstickereien u. s. w. sowie eine interessante Sammlung Alt-Japan. Sachen. Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr ununterbrochen und ist Besichtigung frei. Einen Besuch können wir nur auf das wärmste empfehlen.

Eine sehenswerte Ausstellung antiker persischer Teppiche, Behänge u. Stickereien sowie echt türkischer Teppiche befindet sich Wehrhahn 2, an der Tonhalle und ist Besichtigung unter sachverständiger Führung, ohne Kaufzwang frei.

Ferner soll hier auf eines der ersten, feinsten und ältesten Spezialgeschäfte der Kunst-, Luxus-, Galanterie-, Leder-, Geschenk- und Ansichtsartikel hingewiesen werden, welches in Verbindung mit der nützlichen Glas-Crystall-Emaille und Haushaltwaren ein schätzenswertes Bild hervorragender Leistungsfähigkeit darstellt. Das Geschäft befindet sich Graf Adolf- und Oststr. Ecke und ist Besichtigung der Ausstellung mit Vergnügen und ohne Kaufzwang gestattet.

Gärtnerische Anlagen.

Der Hofgarten. D 1—5 C 8

Dessen erste Anlage erfolgte 1769 unter Kurfürst Karl Theodor, sogenannter fiskalischer Teil 7,38 ha. Erweiterung um 1810 unter

Napoleon I., städt. Teil 24,74, zusammen 32,12 ha.

Neue Anlagen am Schwanenspiegel. D 6

Ca. $6^1/_2$ ha. Fischerhäuschen. Im Sommer Konzert, Gondelfahrt.

Volksgarten im Industrieviertel Oberbilk. B 12—16

1894 und folgende Jahre, 16 ha.

Stadtwald am Grafenberg.

Mit der sogen. Hardt, ca. 80 ha.

Floragarten, an der Bilkerallee. D 8

Zoologischer Garten, (Scheidt Keim-Stiftung), Herderstr. 98. A 7—11

Blieb durch ein Geschenk von 500 000 Mk. an die Stadt seitens des Herrn Scheidt erhalten. Reichhaltige Tierausstellung, schöne gärtnerische Anlagen. Restauration 1. Ranges.

Ein Labetrunk und hervorragendes Erfrischungsgetränk, besonders bei Spaziergängen, Ausflügen etc. ist unbestritten das alkoholfreie „Nadolny", eine Specialität der Likörfabrik für holl. Liköre Walter Nadolny & Co. Düsseldorf. — Nadolny ist in allen Restaurants, Cafés etc. zu haben.

Kaiser Wilhelm-Park, am Rhein C 7—8—11—12

Neue Anlagen, auf dem ehemaligen Gelände der Ausstellungen 1902 und 1904.

Hafenanlagen.

a) Binnenhafen, D 10—14—15

Eröffnet 1896, erweitert 1906, bestehend aus Zoll-, Speditions-, Handels- und Industriehafen in fünf Becken, sowie aus einer Petroleumumschlagstelle. Gesamtfläche ca. 135 ha, davon 40 ha. Wasserfläche mit 10 km Landufer. 43 km Länge der Eisenbahngeleise. Elektrische Krähne und Elatoren.

b) Außenhafen. D 10—9 C 12

Umgebaut 1897—1901, umfassend das Rathaus-, Schloß-, Berger- und Hofgartenufer. Elektrische Krähne, Eisenbahngleisanlagen, Lagergewölbe.

Theater und Vergnügungs-Etablissements.

Stadttheater, Alleestr. D 5—6

Vorstellung täglich vom 1. September bis 30. April. Sonntags zwei Vorstellungen.

Schauspielhaus, Kasernenstr. D 6

Vorstellungen täglich vom 1. August bis 30. Mai. Sonntags zwei Vorstellungen.

Apollotheater.

Varieté-Vorstellungen täglich vom 1. September bis 30. Mai.

Etablissement „Alt-Düsseldorf", Friedrichstr. 13/15 D 6—7

Täglich Konzerte.

„Zillerthal" im Artushof, Adersstr. D 6—2

Täglich Konzerte und Varieté-Vorstellung.

Blumensäle, Schadowplatz D 1

Täglich Künstler-Konzerte. (Siehe Inserat).

Städt. Tonhalle, Schadowstr. D 1

Konzerte des städt. Orchesters.

Café Wittelsbach, Königsallee, Bahnstr. Ecke

im Wittelsbacher Hof, ist wegen seiner hocheleganten Ausstattung im Bidermeyer Stil besonders sehenswert.

Bilz-Sinalco, ein alkoholfreies Erfrischungs- und Tafelgetränk erfreut sich stets steigender Beliebtheit, was am besten wohl der große Consum in den kalten Monaten Februar mit 20 000 Flaschen, März mit 30 000 Flaschen und April mit 40 000 Flaschen nur allein in Düsseldorf beweißt. Bilz-Sinalco ist in allen Hotel-Restaurants, Cafés etc. zu haben.

Rennbahnen.

Pferderennbahn, Grafenberg A 2—3

Zugangswege durch Grafenbergerallee und Stadtwaldstraße.

Radrennbahn, Obercassel C 16 D 13

Hinter dem dortigen Bahnhof Obercassel, zu erreichen mit der Kleinbahn Düsseldorf-Obercassel.